

# Maria - Schätze im Herzen

Gottesdienst-Serie «Freude bricht durch»



Bild: Verkündigungsbasilika in Nazareth

Maria aber behielt alle diese Worte  
und bewegte sie in ihrem Herzen.

Lukas 2,19-17 (LUT)

Lukas 1,26-80

Lukas 2,1-20

Matthäus 1,24

Matthäus 1,18-25

Matthäus 6,19-21

Johannes 3,16

# Thema

Der Name Maria ist die griechische Form des hebräischen Namens Mirjam und war zur Zeit Jesu sehr beliebt. Aufgewachsen ist Maria in Nazareth in Galiläa. Der Ort war kulturell vielfältiger als das südliche Judäa: In Nazareth lebten Juden, Heiden und Samariter nebeneinander. Maria stammte väterlicherseits aus dem Stamm Juda (König David). Mütterlicherseits kam Maria wahrscheinlich aus dem Stamm Levi (Priester), weil Elisabeth, die Frau des Priesters Zacharias, eine Verwandte von Maria war.

Schon aus dem Jahr 383 n. Chr. gibt es Berichte, dass Maria in Nazareth ein Altar aufgestellt wurde. 570 n. Chr. wird das erste Mal erwähnt, dass an dieser Stelle eine Kirche gebaut wurde. Wahrscheinlich bestand dort jedoch bereits seit dem 4. Jahrhundert ein Kirchengebäude.

Ausgrabungen haben die Historizität von Maria bestätigt. 2009 wurde unter der Verkündigungskirche ein altes Haus/Höhle aus der Zeit von Maria gefunden. Spätere Funde zeigen, dass das Haus bis ins 4. Jahrhundert bewohnt war, danach als Kirche genutzt wurde. Inschriften aus byzantinischer Zeit belegen, dass das Haus schon früh als „Haus Marias“ verehrt wurde. Am Konzil von Ephesus 431 wurde Maria offiziell zur „Gottesmutter“ erklärt. In der orthodoxen und katholischen Kirche wird Maria noch heute als Mutter Gottes verehrt. Maria war einerseits eine normale Frau aus der damaligen Zeit. Viele archäologische Funde haben ein normales Leben bestätigt. Andererseits ist Maria auch einzigartig unter allen Frauen auf dieser Welt. Sie ist die einzige, welche den Sohn Gottes auf die Welt gebracht hat.

In Lukas 2,19 heisst es, dass Maria alle diese Worte von den Hirten festhielt und im Herzen bewegte. Maria hatte himmlische Schätze im Herzen. Sie war erfüllt von der Verheissung des Engels und der Erfüllung davon. Der Weg war nicht einfach. Zeitweise schienen die Umstände gegen sie zu sprechen. Die Probleme waren zu gross. Aber jetzt erlebte Maria, dass der Weg mit Gott sehr gut war.

Wir alle brauchen persönliche Begegnungen mit Gott. Himmlische Schätze, die nicht nur die momentane Realität vor Augen haben. Schätze des Herzens, welche durchtragen und in turbulenten Zeiten Hoffnung und Frieden schenken.

Lukas 1,38: *Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.* Maria vertraute auf Gott. Zu einem extrem schwierigen Zeitpunkt.

Notizen zum Gottesdienst:

---

---

# Vom Thema zu dir

- ✍ Was hat dich in der Predigt angesprochen?
- ✍ Maria willigte zu Gottes Wegen ein und vertraute auf Gott (Lukas 1,38). Daraus ergeben sich gerade mehrere spannende Fragen: Gibt Gott uns den Freiraum, selber zu entscheiden? Beginnen unsere Glaubensabenteuer ebenfalls (erst) mit einem JA und dem Vertrauen auf Gott?
- ✍ Fällt es dir leicht auf Gott zu vertrauen? Warum? Wann nicht?
- ✍ Wann hast du erlebt, dass sich das Vertrauen auf Gott gelohnt hat?
- ✍ Welches Erlebnis mit Gott ist ein himmlischer Schatz für dich?
- ✍ Welche «Konservendose» des Glaubens machst du immer wieder gerne auf?
- ✍ Stimmst du der Aussage zu, dass jeder für den eigenen Glauben persönliche Begegnungen mit Gott braucht und dass ein Stellvertreter-Glaube, wo ich nur von anderen höre, mittelfristig nicht funktioniert?
- ✍ Was bewegt dein Herz? Welche Verheissungen oder Anliegen willst du neu im Herzen vor Gott bewegen?
- ✍ Wie würdest du die gute Botschaft von Weihnachten in zwei Minuten erzählen?

## Gebetsfokus

- ♥ Danke Jesus, dass er als Retter auf diese Welt gekommen ist.
- ♥ Danke Gott für die himmlischen Schätze in deinem Herzen.
- ♥ Bewege mit Jesus die Gedanken in deinem Herzen.
- ♥ Sprich im Gebet Jesus das Vertrauen aus. Vielleicht für eine bestimmte Situation.
- ♥ Bitte den Heiligen Geist, dass er deine Leidenschaften und Anliegen schärft, filtert und bewegt.
- ♥ Segne deine Familie, Arbeitskollegen, Kirche, Nachbarn, ...

## Tiefer graben

- ⌚ Welche Gedanken, Anliegen, Verheissungen oder Schätze bewegen dein Herz? Nimm dir Zeit, diese vor und mit Gott zu bewegen und vielleicht auch aufzuschreiben.
- ⌚ Wem könntest du in der Adventszeit auf irgendeine Weise von der guten Botschaft erzählen?